

## **Hintergrundinformation zu Apostelgeschichte 9,1-21**

### **Paulus bekehrt sich**

#### **Personen**

- Saulus, ein in den obersten Kreisen von Jerusalem bekannter Mann, dem eine glänzende Karriere in der jüdischen religiösen Hierarchie bevorsteht. Saulus, Sohn frommer jüdischer Eltern aus Tarsus, aus dem Stamm Benjamin, genießt schon früh die Schulung bei Gamaliel in Jerusalem. Vorher erlernt er den Beruf des Zeltmachers. Von Geburt an besitzt er das römische Bürgerrecht und wird auch immer den römischen Namen Paulus (der Kleine) getragen haben.
- Hohepriester: Er durfte Vollmachten erteilen.
- Männer, die Paulus begleiten
- Ananias (hebr. Hananias) ist nach Apg 22,12 ein Mann, der ein gutes Zeugnis bei den Juden hat.

#### **Ort**

Damaskus 240 km nördlich von Jerusalem, eine Stadt im heutigen Syrien

#### **Zeit**

Die Bekehrung des Paulus lässt sich ungefähr ins Jahr 34 n.Chr. datieren.

#### **Ereignis**

Einige Zeit nach der Steinigung des Stephanus brechen für die Christen Zeiten der Verfolgung an.

Trotz der Zerstreung der Gläubigen breitet sich das Evangelium immer weiter aus. Es entstehen etliche neue Gemeinden an vielen Orten.

In diese Situation des sich immer weiter ausbreitenden Christentums stossen die Aktivitäten von Saulus.

In grenzenlosem Hass verfolgt er die Christen und will die Gläubigen ausrotten.

Für ihn, als strenggläubigen Juden, ist dies ein Dienst für Gott.

In seinem blinden Zorn, der sogar der Tötung von Christen zustimmt, muss Saulus massiv gebremst werden.

Seiner Bekehrung und der Begegnung mit Ananias folgt eine Zeit in Damaskus, in der er Christus in der Synagoge verkündigt.

#### **Kern**

Eine Begegnung mit Jesus Christus verändert das Leben des Paulus total.

Er schlägt einen ganz neuen Weg ein, der ihn zu Gott in den Himmel führt.

Nun ist er für Jesus Christus unterwegs.

## **Begriffserklärung**

9,1 schnaubte Drohung und Mord

übermässiger Zorn und Eifer des Paulus.

Als Pharisäer ist er zutiefst überzeugt, dass allein das genaue Einhalten des Gesetzes vor Gott gerecht macht, und dass Jesus nicht der Messias ist sondern ein zu recht verurteilter Gotteslästerer.

Die Pharisäer glauben auch nicht an eine Auferstehung.

Paulus will Gottes Ehre verteidigen.

9,2 Briefe

Ein Brief ist eine Art Bevollmächtigung, um in den Synagogen handeln zu können.

Anhänger, des Weges

frühe Bezeichnung für Christen. Sie waren ja auf dem Weg mit Jesus, der von sich selbst sagt: Ich bin der Weg!

## Paulus bekehrt sich Apostelgeschichte 9,1-21

Leitgedanke	Jesus ist das Licht der Welt.
Merkvers	(Jesus spricht:) Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8,12  Bei den Jüngeren lohnt es sich den Vers aufzuteilen und nur bis „wandeln“ lernen. Der zweite Teil wird das nächste Mal gelernt.
Einstieg	<p>Bild eines Leuchtturmes Was ist das? Das Licht des Leuchtturmes leuchtet sehr stark; besonders wenn es dunkel ist (leere Strahlen). Wozu wird er gebraucht? Er zeigt an und warnt, wenn ein Sturm kommt. Er leuchtet den Schiffen und zeigt den Weg zum Hafen in der Nacht.</p> <p>Welches Licht brauchen die Menschen, damit sie den Weg zu Gott finden? Es ist nicht die Sonne (einzelne Strahlen austauschen mit: Ich bin das Licht der Welt.). Jesus ist das Licht der Welt. Das wollen wir gleich mal alle miteinander sagen. Wenn du auf Jesus, das Licht des Lebens schaust und an ihn glaubst und seinem Wort gehorchst, dann folgst du Jesus nach. (Strahlen austauschen mit: ...wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln.) Jetzt haben wir schon viele Leuchtstrahlen von Jesus. Alle gemeinsam aufsagen. Manchmal hat man im Dunkeln Angst. – Alle Mädchen sagen den Vers auf. Vielleicht haben auch die Jungs im Dunkeln Angst. – Nun sagen ihn alle Jungs auf.</p> <p>Eigenes Beispiel einflechten, wie gerade dieser Vers half, z.B. Als man in den dunklen Keller musste.</p> <p>Mit dem Herrn Jesus zusammen ist es hell. Er führt dich sicher durch dein Leben ans Ziel, in den Himmel. Dieser Vers steht in Johannes 8, Vers 12 .</p> <p>Ihr alle seid nun Schiffe, die zum Leuchtturm möchten. Alle Kinder stellen sich an die Wand, die am weitesten von der Flanelltafel entfernt ist.</p>

Der Leuchtturmwärter (Leiter) schaut ein. Die Kinder „schleichen“ sich an. Wenn der Leuchtturmwärter sich umdreht und Kinder sieht, die sich noch bewegen, gehen diese an die Wand zurück, und alle anderen sagen den Vers auf.

Überleitung      Wir lernen heute einen Menschen kennen, der meinte auf dem rechten Weg zu sein, doch leider war sein Ziel völlig daneben!

## Lektion

### 1. Paulus ist unterwegs, um die Christen zu verfolgen (Apg 8,1-4; 9,1-2)

- Dieser Mann ist noch jung, und doch ist er bereits ein Lehrer der Juden. Einer der sich genau auskennt im Gesetz und den Geboten Gottes. Sein Name ist Saulus, sein erster Beruf ist Zeltmacher.
- Er ist ein eifriger und bekannter Gesetzeslehrer. Er will Gott unbedingt dienen und glaubt, dass er sich richtig für Gottes Sache einsetzt.
- Vom Hohepriester, dem Obersten der Juden, bekommt er einen Brief mit der Erlaubnis Männer und Frauen, die sich zu Jesus bekennen, gefangen nach Jerusalem zu führen.
- Wie sieht es wohl im Herzen dieses Paulus aus? Es ist voll von dunklen Gedanken und Plänen, denn er überlegt sich, wie er die Menschen ausrotten kann, die an Jesus, das Licht der Welt glauben. Er ist sich sicher, dass es falsch ist, an Jesus zu glauben.
- Hast du gemerkt, wenn Jesus, das Licht der Welt, nicht in einem Herzen leuchten darf, ist es wirklich dunkel!
- Doch was erzählen diese Menschen, die glauben, dass Jesus das Licht der Welt ist? (mit Kindern zusammentragen) Jesus hat den Menschen Gottes Wort gelehrt, ihnen von Gottes Liebe erzählt, Kranke gesund gemacht, Menschen geholfen, sie von ihren Sünden befreit. So kam Licht in ihr Leben.
- All dies glaubt Paulus nicht! Darum ist es sein Ziel, diese Menschen ausfindig zu machen, sie zu fesseln und als Gefangene nach Jerusalem zu transportieren. Er will, dass der Glaube an Jesus aufhört. Er denkt tatsächlich, Jesus tot sei.
- Ja, Jesus musste am Kreuz für die Sünden aller Menschen sterben. Er nahm das Dunkel auf sich, um den Menschen, die ihn um Vergebung bitten, das Licht zu schenken. Doch das kann Jesus nur, weil er nach drei Tagen wieder auferstand und nun lebt!
- Paulus kann sich also abmühen, wie er will, es wird ihm unmöglich gelingen, denn der Glaube an Jesus, der das Licht der Welt ist, kann nicht ausgelöscht werden, weil Jesus als das Licht stärker ist als die Finsternis. - In einem ganz dunklen Raum wird eine Kerze angezündet. Was ist nun stärker: das Licht oder die Dunkelheit? Bleibt es dunkel im ganzen Raum oder ist es heller geworden? Es ist heller. Genauso geht es mit Jesus. Wenn du zu Jesus gehörst, wohnt er mit seinem Licht in deinem Herzen und schenkt dir Kraft, ihm treu zu sein. Auch wenn dich andere auslachen oder dich vom Glauben abhalten wollen, darfst du wissen: Jesus ist stärker, er will dir helfen.
- All die Menschen, die an Jesus glauben, erleben Gottes Hilfe.
- Obwohl Paulus die Gläubigen verfolgt, schenkt Gott, dass durch sie das Evangelium von Jesus zu Menschen kommt, die ausserhalb von Jerusalem wohnen.

- Bis nach Damaskus gibt es schon Menschen, die an Jesus, das Licht der Welt, glauben. Als Paulus dies hört, kann ihn niemand aufhalten. Egal, auch wenn es 240 km sind, er sucht sich seine Männer zusammen und los geht's.

Bild: PA 3.1

- Auf dem ganzen Weg kann er nun überlegen, wie er es machen wird. (Herzschachtel nehmen) Er hat einen richtigen Hass in seinem Herzen, Wut,.. etc.
- Kennst du dies auch. Du bist wütend auf deine Schwester, weil sie..... hat und du nicht.
- Genau so geht es Paulus. Er ist wütend, weil die Christen behaupten, dass Jesus das Licht ist. Im Herzen von Paulus ist es so dunkel und er merkt es nicht einmal – und wie sieht es bei dir aus?

## 2. Jesus begegnet Paulus vor Damaskus (Apg 9,3-8)

- Kurz vor dem Ziel leuchtet plötzlich ein Licht vom Himmel. Paulus fällt von seinem Reittier.

Bild: PA 3.2

- Eine Stimme sagt zu ihm: „Paulus, Paulus (oder Saul, Saul), warum verfolgst du mich?“
- Wer spricht mit Paulus? Es ist Jesus, der nun Licht in sein dunkles Leben bringt. Paulus ist erschüttert und fragt: „Herr, wer bist du?“ und der Herr antwortet: „Ich bin Jesus, den du verfolgst!“
- Jetzt weiss Paulus, dass Jesus wirklich lebt und er Gottes Sohn ist. Es wird ihm einiges klar.  
Es ist gerade so, als ob Licht sein Herz erleuchtet. Was bewirkt nun dieses Licht? (Herzschachtel und Taschenlampe nehmen und vormachen) Jesus zeigt auf, was alles im Herzen von Paulus ist. All seine Wut, sein Hass und Zorn, etc. wird nun von Jesus angeleuchtet. Es stimmt. Erst wenn das Licht von Jesus auf die Sünde fällt, begreift man, was Sünde ist.
- Jetzt weiss Paulus, dass er auf dem falschen Weg ist. Er hat es von Jesus selbst gehört, dass er nicht nur gegen die Gläubigen gekämpft hat, sondern auch gegen Jesus, der ihm nun persönlich begegnet ist. Paulus weiss, dass er den falschen Weg verlassen muss. Das heisst einsehen, dass er nicht Gott, sondern dem Bösen, der Sünde gedient hat. Davon wendet sich Paulus nun ab.
- Jesus sagt zu Paulus: „Steh auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.“ Seine Begleiter sind ganz baff, sie haben die Stimme von Jesus gehört, aber niemanden gesehen.
- Sicher denkst du manchmal, dass es genial wäre, wenn Jesus auch heute noch so reden würde, wie er es damals mit Paulus getan hatte.  
In der Bibel spricht Gott/Jesus zu dir, wenn du darin liest oder wenn du Geschichten daraus hörst. Darum ist es so wichtig, in der Bibel zu lesen; denn so lernst du Jesus besser kennen und verstehst, was für dein Leben wichtig ist.
- Jetzt weiss Paulus, dass Jesus wirklich lebt und seinem Leben ein neues Ziel geben will. Er steht auf, doch was ist passiert?
- Paulus kann nichts mehr sehen. Als er in Jerusalem los ritt, da konnte er sehen (hatte Licht vor Augen), doch in seinem Herzen war es dunkel. Und jetzt? Jetzt ist es in seinem Herzen hell, doch vor Augen sieht er nichts! Jesus, der das Licht ist, hat ihn so geblendet, dass er erblindete. Seither hat Jesus dies nicht mehr getan. Warum denn wohl gerade bei Paulus? Ich denke, Jesus wollte Paulus auf diese Weise von seinem falschen Weg abbringen. Der einst so stolze Pharisäer, der genau wusste, wohin er wollte, ist jetzt blind und tappt umher. Er ist auf die Hilfe

seiner Freunde angewiesen. Sie nehmen ihn an der Hand und führen ihn nach Damaskus.

Bild: PA 3.3

### 3. Paulus fastet und betet drei Tage in Damaskus (Apg 9,9)

- Drei Tage bleibt Paulus im Haus von Judas. Er fastet (isst nichts) und betet. Jetzt hat er jede Menge Zeit, um über sein Leben und über die Begegnung mit Jesus nachzudenken. Wie bereut er nun sein Denken und Tun. Er betet und redet mit Jesus und bittet ihn um Vergebung seiner Sünden.
- Wenn du merkst, dass Sünde in deinem Leben ist, z.B. gemeine Taten gegen „Gspändli“, dunkle Sachen, die dich plagen, dann bitte Jesus, dass er dir alles vergibt und es auch in deinem Leben hell werden darf. Nicht nur im Leben von Paulus ist es dadurch hell geworden, nein auch in meinem Leben. Dadurch dass Jesus in mein Herz hineinscheinen durfte, konnte ich begreifen, was alles vor Gott nicht in Ordnung war und habe Jesus um Vergebung gebeten.
- Paulus sitzt noch immer im „äusserlichen Dunkel“ und wartet darauf, dass Gott ihm sagt, wie es nun weitergehen soll.

### 4. Jesus spricht zu Ananias (Apg 9,10-16)

Bild: PA 3.4

- In der gleichen Stadt wohnt Ananias, ein Jünger, der Jesus nachfolgt. Ihm gibt Jesus einen Auftrag: „Ananias“, er kennt die Stimme vom Herrn Jesus und sagt: „Hier bin ich, Herr“. – „Stehe auf und gehe in die gerade Gasse und frage im Haus von Judas nach Paulus. Denn er betet und wartet auf dich, damit du ihm die Hände auflegst und er wiedersehend wird.“
- Ananias fürchtet sich, zu Paulus zu gehen, da er weiss, was dieser bisher getan hat. Doch Jesus versichert ihm: „Gehe nur hin, denn ich habe diesen Mann ausgewählt, damit er den Menschen von Jesus, dem Licht der Welt erzählt.“

### 5. Ananias findet Paulus (Apg 9,17-18)

Bild: PA 3.5

- Ananias macht sich auf den Weg und findet Paulus im Haus von Judas. Er legt ihm die Hände auf und sagt: „Bruder Paulus, der Herr hat mich zu dir geschickt. Es ist Jesus, der dir auf dem Weg erschienen ist. Du sollst wiedersehend werden.“
- Sogleich kann Paulus wieder sehen. Was denkst du, was kann er nun sehen? (Kinder fragen) ....noch etwas mehr: Er sieht nun den Weg, den Gott ihm für sein weiteres Leben zeigt.
- Paulus weiss, dass er nun den Menschen von Jesus, dem wahren Licht erzählen soll. Er darf mithelfen, dass Menschen, in deren Herzen es noch dunkel ist, von Jesus hören, damit Jesus auch in ihr Leben hineinscheinen darf und ihnen den richtigen Weg aufzeigen kann. Denn Gott will, dass alle Menschen aus der Dunkelheit der Sünde herausfinden und einmal bei ihm im Himmel sein können.
- Wenn Jesus schon in dein Leben hineinscheinen durfte und du nun mit Jesus lebst, dann gilt dieser Auftrag auch dir. Jesus möchte dich gebrauchen, um anderen von Jesus zu erzählen. Das braucht Mut, doch Jesus ist bei dir, wie er bei Ananias war, als dieser „zitternd“ zu Paulus ging.
- Paulus ist froh, dass nun alles in Ordnung ist! Vom einstigen Verfolger ist nun ein Jesus-Nachfolger geworden, der ein neues Leben beginnt und sich taufen lässt.

- Mit seinem Leben will er nun Jesus dienen und somit den Menschen von ihm erzählen.

#### 6. Paulus predigt in der Synagoge der Juden (Apg 9,19-21)

- Drei Tage bleibt er bei den Jüngern. Dann predigt er in den Synagogen, dass Jesus Gottes Sohn ist, das Licht für alle Menschen.

Bild: PA 3.6

- Die Zuhörer sind wütend und können nicht begreifen, dass Paulus, der einst die Gläubigen verfolgte nun selber ein Gläubiger geworden ist. Sie können nicht glauben, dass Jesus in das Leben des Paulus hineinscheinen durfte und er darum diese grosse Veränderung erlebte.
- Gottes Plan und Ziel für das Leben des Paulus ist nun, Gottes Licht zu den Menschen zu tragen, die ohne Jesus in der Dunkelheit der Sünden verloren sind.

### **Spiel**

„Ab geht die Post“

Material: So viele Briefumschläge mit Fragen zur Lektion wie Kinder anwesend sind.

Kinder in zwei Gruppen (Gruppe A und B) teilen. Die Kinder sitzen sich in Entfernung gegenüber.

Der (blinde) Pöstler ruft ein Kind aus der ersten Gruppe A (zB A5), das seinen Briefumschlag zum Kind aus Gruppe B (zB B1) bringen muss.

Das Kind versucht den Briefumschlag zu transportieren, **ohne** vom Pöstler erwischt zu werden.

Geschafft = Empfänger muss Frage beantworten

Nicht geschafft = Kind (resp. die Gruppe) muss die Frage selber beantworten.

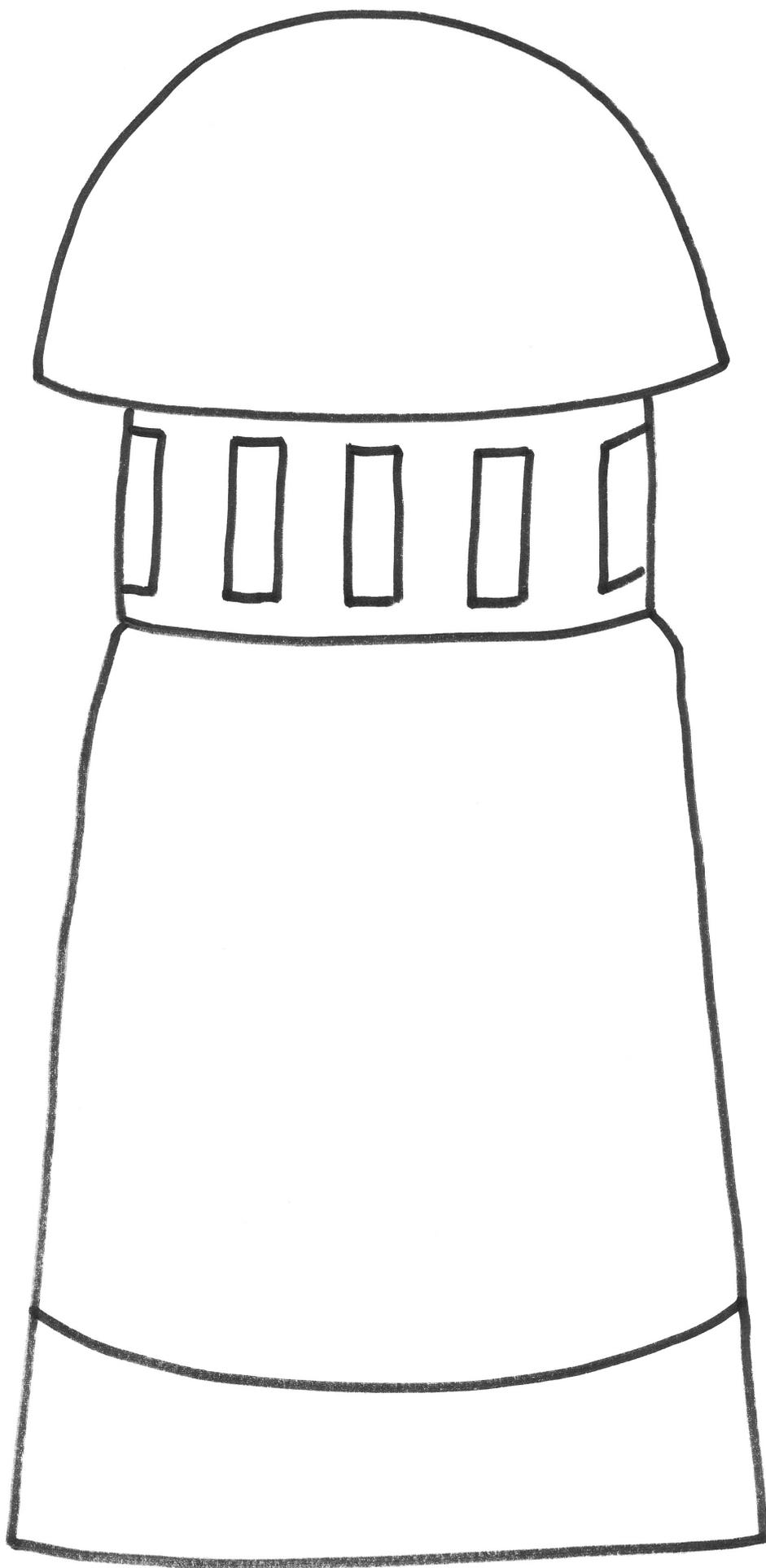
Welche Gruppe schafft es, mehr Briefumschläge zu überbringen?

#### Mögliche Fragen

- Was kennt Saulus ganz genau?
- Wie sahen die dunklen Pläne von Saulus aus?
- Was erzählen die Menschen, die glauben, dass Jesus das Licht der Welt ist?
- Wie oder was denkt Saulus über Jesus?
- Warum kann es Saulus nicht gelingen, den Glauben an Jesus auszulöschen?
- In welcher Stadt will Saulus Jagd auf Christen machen?
- Kurz vor dem Ziel geschah plötzlich . . .
- Wer fragte: „Saul! Saul! Warum verfolgst du mich?“
- Auf die Frage: „Saul! Saul! Warum verfolgst du mich?“ antwortete Saulus . . .
- Wie merkt Saulus, dass sein eingeschlagener Weg falsch ist?
- Was stellte Saulus fest, als er wieder aufstand?
- Wie lange war Saulus blind?
- Bei wem wohnte Saulus in Damaskus?
- Welcher Gläubiger durfte Saulus weiterhelfen?
- Saulus war etliche Tage in Damaskus. Was war seine „neue“ Rede (Predigt)?

**Johannes 8,**

**Vers 12**



**Ich bin das Licht**

**Finsternis wandeln,**

**der Welt;**

**sondern wird**

**Wer mir nachfolgt**

**das Licht**

**wird nicht in der**

**des Lebens haben.**